

Jugendliche Alterssünden



Rossinis Klavierwerk ist zwar weit davon entfernt, sich im Konzertbetrieb zu etablieren, aber es wird immer wieder und immer öfters von einzelnen Pianisten entdeckt, die es denn auch mit großer Begeisterung pflegen. Das jüngste Beispiel dürfte auch die bislang jüngste Interpretin sein: die gerade mal 17-jährige Ginevra Costantini Negri. Sie hat jetzt für CONCERTO CLASSICS diese wunderbare CD eingespielt, die in mehrfacher Hinsicht beachtlich ist. Erinnern wir uns daran, dass dieses Label bereits vor ein paar Jahren – in Zusammenarbeit mit der DRG – die komplette Kammermusik mit Klavierbegleitung, interpretiert von Marco Sollini und Freunden, herausgebracht hat. Die nun vorliegende Ausgabe wird in keinem CD-Regal Platz finden,

sondern nur in einem Büchergestell, da es sich eigentlich um ein Buch im Format 16x16cm handelt, dem die CD beigelegt ist. Der Einleitungstext stammt von Mario Marcarini, dem früheren „Label Manager“ von Sony Classical Italia und seit kurzem General Manager der Musicmedia in Mailand, der das Concerto Classic Label gehört. Unter dem Titel „Vieillesse vs Jeunesse“ („Alter versus Jugend“) hält er fest, dass es sich nur um einen äußeren Widerspruch handelt, wenn die junge Frau das Werk des alten Meistros interpretiert. Und tatsächlich trifft sich hier die bereits reife Empfindung der Künstlerin mit der ewigen Jugend und Frische des Altmeisters. Ferner schreibt Marcarini: „Die Zusammenstellung, die mit dieser CD ihren Anfang nimmt und die uns mit all unseren Kräften noch für viele Jahre beschäftigen wird, ist der Erinnerung an Philip Gossett und Alberto Zedda gewidmet“. Zwei weitere Rossini-CDs des Labels sind bereits erschienen bzw. angekündigt: „Der junge Rossini“ mit frühen Ouvertüren und der Alternativ-Arie des Argirio aus dem zweiten Akt von *Tancredi*, sowie *Il barbiere di Siviglia* auf historischen Instrumenten, beide in Zusammenarbeit mit dem Radio della Svizzera Italiana.

Neben dieser Einleitung ist in dem Büchlein der ganze Führer durch Rossinis Klavierwerk enthalten, den Alessandro Marangoni ursprünglich für das von Massimo Fagnoli herausgegebene „Alterssünden“-Buch verfasst hat (vgl. meine Besprechung in «La Gazzetta» 2015). Diese hervorragenden Beschreibungen der einzelnen Klavierstücke sind damit nun auch auf Englisch greifbar. Beigefügt wurde auch das vollständige Verzeichnis aller Alterssünden, sowie ein Hinweis auf neu entdeckte und nicht in den Alterssünden enthaltene Klavierstücke.

Trotz dieser gewichtigen Ausstattung bleibt die CD die Hauptsache. Ihr Titel lautet *Gioachino Rossini. Il mio piccolo teatro privato*. Aber mehr als Gioachinos ist es Ginevras kleines Privattheater, denn die junge Pianistin agiert nicht nur konzertierend, sondern auch als Akteurin, indem sie die Titel und Zwischentitel von Rossinis Kompositionen spricht. Das mag gewöhnungsbedürftig sein, aber dank ihrer jugendlichen Frische (und einer ziemlich guten Französisch-Aussprache) macht es Spaß, sie in dieser doppelten Rolle zu hören. Man darf auch annehmen, dass Rossini damit einverstanden gewesen wäre, insbesondere für Stücke wie die hier eingespielten *Un petit train de plaisir* oder *Marche et réminiscence pour mon dernier voyage*, die er mit Zwischentitel über den Pentagrammen versehen hat. Die Klavierstücke, in denen er sogar zu singenden Text unter die Noten gesetzt hat (wie in *Les raisins*) hat sie sich hier leider entgehen lassen – aber auf eine Fortsetzung darf man ja hoffen. Übrigens stammt je ein Stück der Reihe nach aus den acht Klavieralben, nur das mittlere *Album de Chaumière* ist mit zwei Stücken vertreten. Die Texte sind im Booklet im Original (Französisch) und übersetzt auf Italienisch und Englisch abgedruckt. Für die Technikfans ist auch ein Datenblatt über die Aufnahmetechnik enthalten. Man darf davon ausgehen (was aber nicht präzisiert wird), dass die Klavier- und die Sprechtaufnahmen separat erfolgten.

In ihrer Ausführung steht die 17-Jährige ihren älteren Kollegen (Einspielungen aus neuerer Zeit stammen allesamt von Männern: Giacometti, Irmer, Marangoni, Marzocchi, Nieß, Sollini) weder in technischer noch interpretatorischer Hinsicht nach. Ein interessanter Gradmesser ist die Dauer der Stücke im Vergleich mit den anderen Pianisten, und da zeigt sich, dass sie tendenziell etwas mehr Zeit braucht (oder sich nimmt), aber ohne durchweg mit einem der Vorgänger vergleichbar zu sein, was ihre Eigenständigkeit unterstreicht. Man darf sich also bereits bei dieser ersten Rossini-Aufnahme an ihrem Spiel erfreuen und ihre weitere Entwicklung gespannt verfolgen!

Reto Müller

Gioachino Rossini. Il mio piccolo teatro privato. Selezione dai 'Péchés de Vieillesse', Concerto Classics 2108, 1 CD (63'). Ginevra Costantini Negri, Klavier. Aufnahme: Bösendorfer Imperial, 2018, Studio Griffa, Mailand. Les anchois | La lagune de Venise... | Un petit train de plaisir | Prélude inoffensif | Une pensée a Florence | Un regret, un espoir | Marche et réminiscences... | Petite pensée | Un rien n. 6. www.ginevracostantininegri.it